

26. August 2025

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT DER
SCHULE IM LÄNDLICHEN RAUM
GESTALTEN

PHBern

ZU MEINER PERSON

WERDEGANG

Lehrer (Seminar Lerbermatt), Schulleiter, Praktikumslehrer, Seminarlehrer, PH-Dozent,
Institutsleiter, Rektor

GEMEINSAMES ZIEL

ZIELSETZUNG

Geteiltes Ziel:

ALLEN Kindern und Jugendlichen eine hochwertige Bildung ermöglichen

BEDEUTUNG FÜR DIE GEMEINDEN

- Schule (wahrgenommene Qualität) = Standortfaktor
- Schule als Basis für langfristige Existenz der Gemeinde
- Sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen in den Gemeinden

RISIKO LEHRPERSONENMANGEL

GRUNDLAGEN: HISTORISCHE EINBETTUNG

- Fünfte Welle des Lehrpersonenmangels seit 1848
- Ursachen: primär demografisches Problem
 - Altersstruktur Lehrkörper
 - Steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler
- Wirtschaftslage als wesentlicher Einflussfaktor
 - Starke Konjunktur: Wechsel von Lehrpersonen in die Privatwirtschaft
 - Schwache Konjunktur: vermehrter Verbleib im und Rückkehr von Lehrpersonen in den Beruf

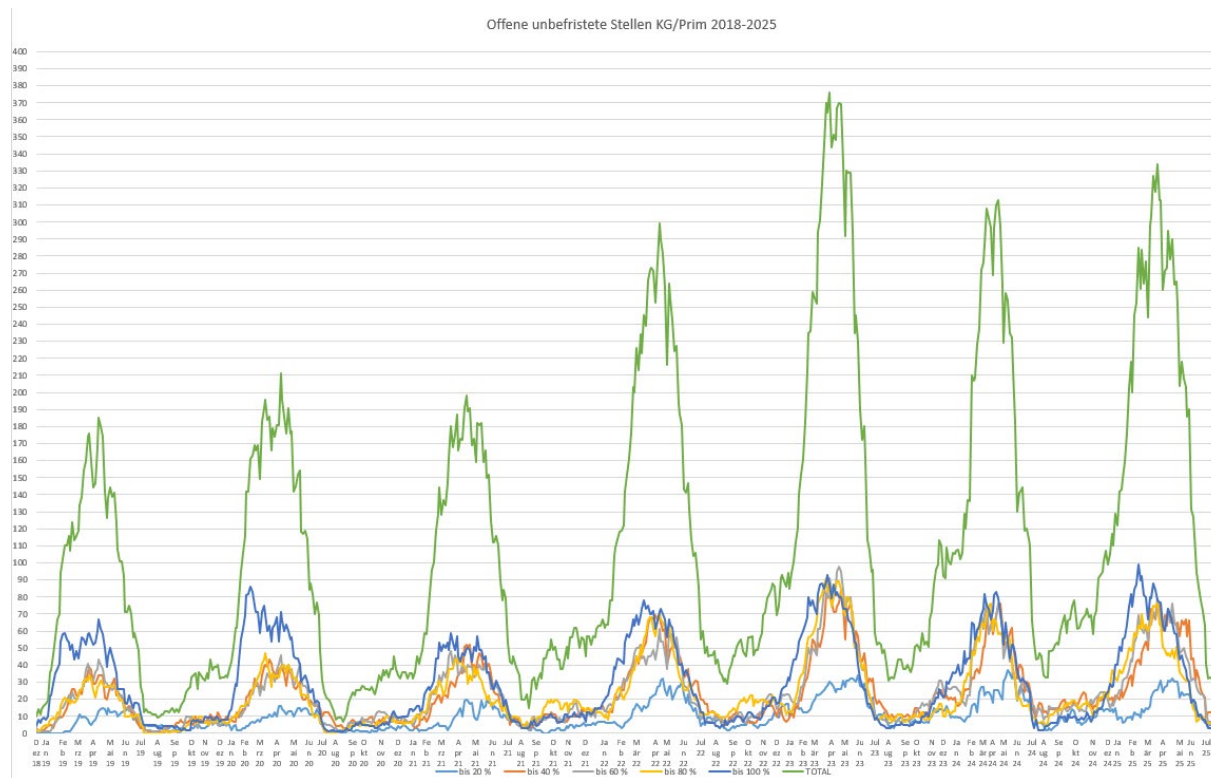
SPEZIFISCHE MERKMALE DER AKTUELLEN SITUATION

- Fachkräftemangel tangiert sehr viele Branchen.
- Aktivitäten zur Gewinnung zusätzlicher Personen stehen in starker Konkurrenz zu anderen Branchen.
- Lehrpersonenmangel ist sowohl im deutschsprachigen Ausland als auch im anglo-amerikanischen Raum eine Herausforderung.



Situation muss als «neue» Normalität akzeptiert werden.

ZEITLICHER VERLAUF SEIT 2018



DAS HAUPTPROBLEM

«Schülerinnen und Schüler aus Schulen mit kritischem Lehrpersonenmangel schnitten statistisch signifikant schlechter ab als jene aus Schulen ohne Lehrpersonenmangel.»

Pisa (2022). Die Schweiz im Fokus. Bericht im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) im Rahmen des Bildungsmonitorings.

UMGESETZTE UND LAUFENDE **MASSNAHMEN**

EBENE KANTON



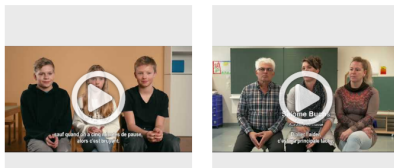
Toolbox Fachpersonenmangel

Eine zentrale Plattform für Schulen, die mit Fachpersonenmangel konfrontiert sind.

Die BKD und die PHBern bündeln ihre Unterstützungsangebote in einer Toolbox, die Schulen beim Umgang mit dem Fachpersonenmangel hilft. Gezielt entwickelte Weiterbildungen, individuelle Beratungen, praxisnahe Unterrichtsmaterialien sowie finanzielle Entlastungsmöglichkeiten ermöglichen es Schulen, Herausforderungen aktiv anzugehen und den Schulalltag nachhaltig zu gestalten.

Wie begegnen Schulen dem Fachpersonenmangel?

Eine grosse Klasse, gemeinsam geführt und unterrichtet von drei Lehrpersonen oder gemeinsame Verantwortung im Team an Stelle einer Klassenlehrperson: Die Schulen Unterlangenegg und Lenk haben bisherige Strukturen neugestaltet und erzählen in den Videos von ihren Erfahrungen.



<https://www.phbern.ch/dienstleistungen/massnahmen-gegen-lehrpersonenmangel/toolbox-fachpersonenmangel>

MASSNAHMEN DER PHBERN

- Massive Stärkung des berufsbegleitenden Studierens
- Unterstützung des Wiedereinstiegs in den Lehrberuf
- Beratungs- und Ausbildungsangebote für Unterrichtende ohne Lehrpersonenausbildung
- Beratung und Unterstützung für Schulleitende

STOSSRICHTUNGEN FÜR MASSNAHMEN (EXEMPLARISCH)

Mehr «Lehrpersonen»

Höhere Auslastung der Lehrpersonen

Zusätzliche Betreuungspersonen

Rahmenbedingungen

Gemeinsame Schulentwicklung

- **Ca. 1'600 Studierende als Lehrpersonen**
- Personen ohne Ausbildung u.a. auch durch Forcierung Quer-/Wiedereinstieg
- Ausländische Lehrpersonen
- Übernahme von zusätzlichen Lektionen durch amtierende Lehrpersonen (Pensenerhöhungen)
- Klassenhilfen
- Flexibilisierung Ausbildungen PHBern
- Optimierung Stellenausschreibungen
- Ressourcen Klassenlehrpersonen/Schulleitende
- Ausbau Mentorat
- **Standortbestimmungen Schulleitende und Gemeinden (über Schulinspektorat)**
- **Begleitete Schulentwicklung**

KURZER EINSCHUB

- Forschungsprojekt «Schulen im alpinen Raum»: Pädagogischen Hochschulen Graubünden, St. Gallen, Vorarlberg und Wallis (2011) ([Kurzfassung](#) der Ergebnisse)
- **Fragestellung:** Erhalt der Gemeindeschulen bei hoher Bildungsqualität
- Schule als zentrale Faktoren für Wohnortattraktivität für Familien und kulturelle Identität der Gemeinden
- **Haupterkenntnisse:**
 - Lokal UND regional denken – gemeindeübergreifende Ansätze
 - Bewusstsein für Stärken kleiner Schulen (Nähe zu Kindern und Familien)
 - Innovative pädagogische Schulprofile – zur Gemeinde passende Schulmodelle
 - Strukturoffenheit aller Beteiligten als Erfolgskomponente bei der Weiterentwicklung der Schule

EBENE GEMEINDEN: BEOBACHTBARE ANSÄTZE

Wenn Schulen wegen des Lehrpersonenmangels vor Problemen stehen, beobachten wir folgende Ansätze:

- A) Keine Anpassungen an Vorgehensweise
- B) Kooperation mit anderen Schulen
- C) (Förderung der) Nachqualifikation von Personen ohne Ausbildung
- D) Innere Schulentwicklung

C) NACHQUALIFIKATION QUEREINSTEIGENDE

Loredana Condreas, 51 Jahre

1974 geboren und mit zehn Jahren mit der Familie in die Schweiz eingewandert.

Nach der Realschule folgte eine KV-Lehre.

Bis 35 arbeitete sie in diversen Branchen als kaufmännische Angestellte und reiste um die Welt. Dann kamen die

Familienjahre. Loredana Condreas macht sich zielstrebig auf den Weg: 2021 startet

sie den Vorbereitungskurs, 2022 beginnt

sie ihr Studium in den Fachbereichen

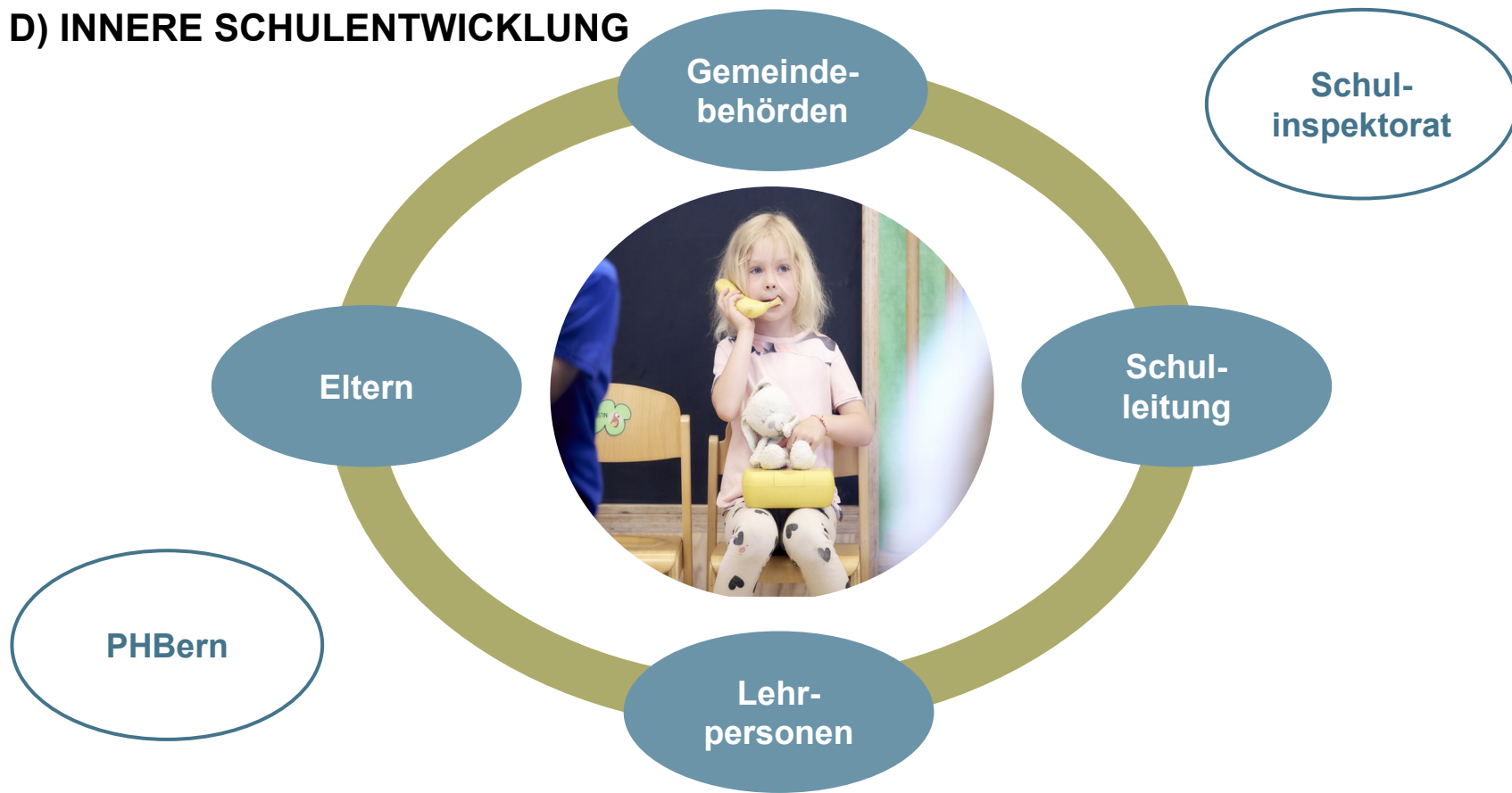
Französisch, Englisch, Italienisch und

ERG (Ethik, Religionen und

Gemeinschaften). (vgl. [hier](#))



D) INNERE SCHULENTWICKLUNG

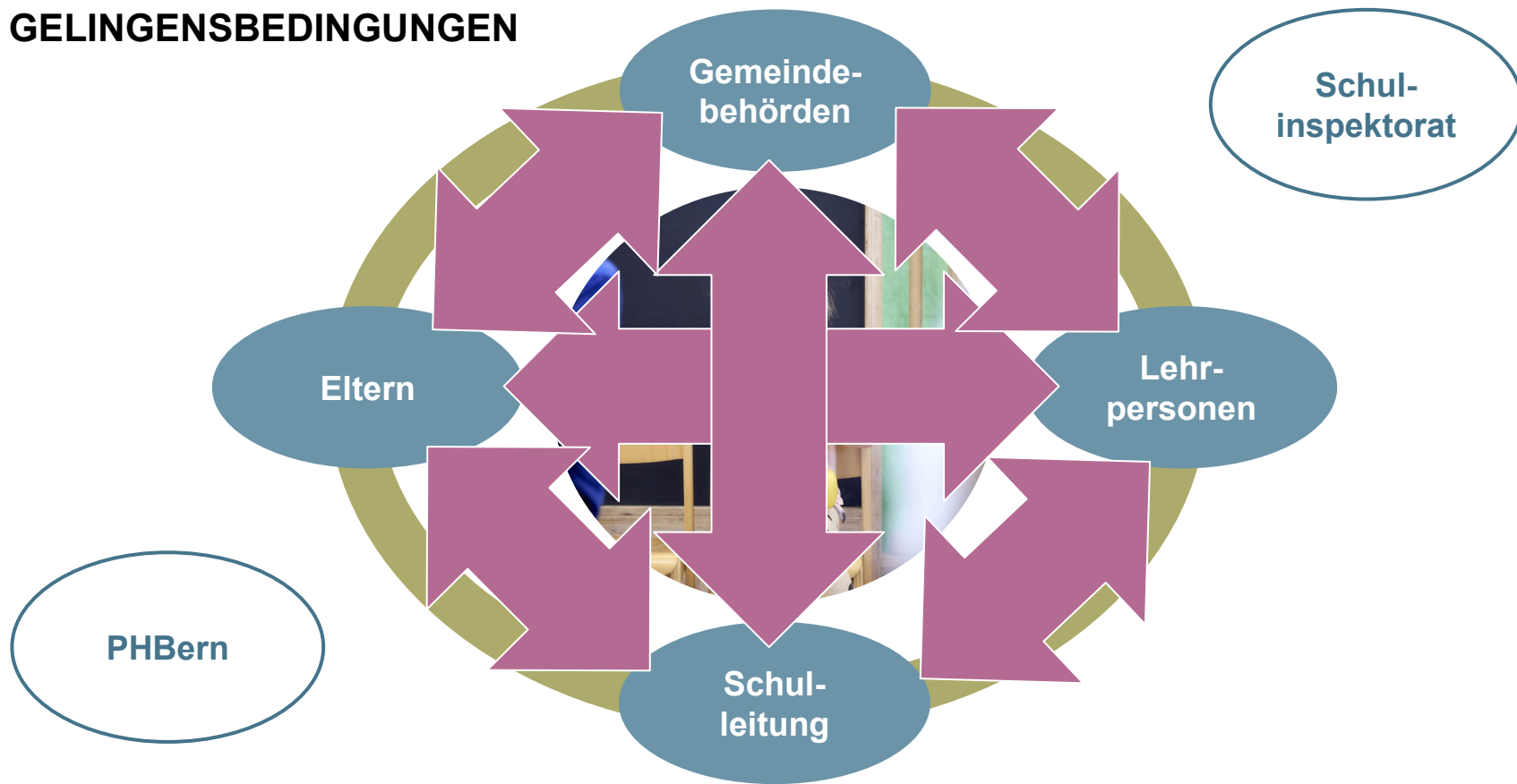


EBENE GEMEINDEN: BEISPIEL

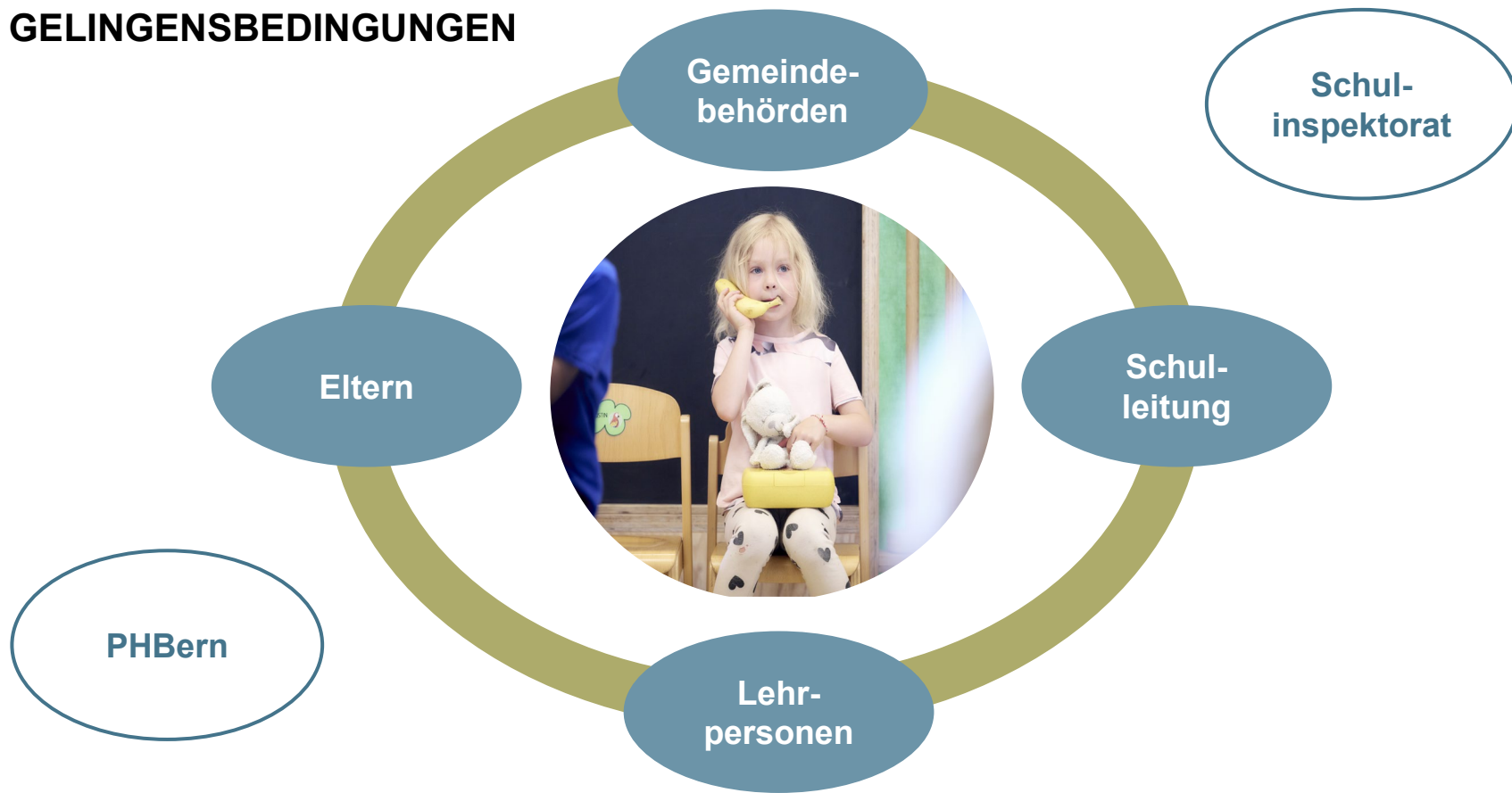
- [Video Schule Lenk](#)

BEOBACHTUNGEN PHBERN

GELINGENSBEDINGUNGEN



GELINGENSBEDINGUNGEN



VIELEN DANK!